

Zuschriften an die Redaktion

Terra Foundation for American Art Fellowships at the Smithsonian American Art Museum

The Terra Foundation for American Art Fellowships at the Smithsonian American Art Museum in Washington, D.C. seek to foster a cross-cultural dialogue about the history of art of the United States. They support work by scholars from abroad who are researching American art or by U.S. scholars, especially those who are investigating international contexts for American art. The fellowships are residential and support full-time independent and dissertation research.

The stipend for a one-year predoctoral fellowship is \$27,000, plus research and travel allowances. The stipend for a one-year postdoctoral or senior fellowship is \$42,000, plus research and travel allowances. Postdoctoral and senior fellows are eligible for a substantial stipend supplement to assist with relocation, research, and housing costs. The standard term of residency for fellowships is twelve months, but shorter terms will be considered; stipends are prorated for periods of less than twelve months. The Institution's Office of International Relationships will assist with arranging J-1 exchange visas for fellowship recipients who require them.

Applications are due January 15, 2009. For applications and general information, visit *AmericanArt.si.edu/fellowships* or email *SAAMFellowships@si.edu*

Die Datenbank zum »Sonderauftrag Linz«. Ein Projekt des Deutschen Historischen Museums Berlin

Das Deutsche Historische Museum stellt im Frühsommer in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen eine Bild-Datenbank zum »Sonderauftrag Linz« ins Internet, um der Provenienzforschung zu helfen. Sie zeigt Bilder, Skulpturen, Möbel, Porzellan und Tapisserien, die Adolf Hitler und seine Beauftragten vom Ende der 30er Jahre des 20. Jh.s bis 1945 hauptsächlich für ein in Linz geplantes

Museum, aber auch für andere Sammlungen kauften oder aus beschlagnahmten Besitz übernahmen. Der erfaßte Bestand enthält 4731 Werke – ein Teilsegment NS-Kunstpolitik.

Hitler gründete am 21. Juni 1939 den »Sonderauftrag Linz«. Nach dem Ende des Krieges lösten die Alliierten die Sammlung auf. Grundlage hierfür war die »Deklaration von London« von 1943. Im Herbst 1945 begann die Rückgabe von Werken aus dem Central Collecting Point (CCP) München an die Opfer von Beschlagnahmungen und Zwangsverkäufen. Im September 1949 übergaben die Amerikaner die Verantwortung für die Restitution dieses Bestandes an die deutschen Behörden. Heute ist das BADV Berlin dafür zuständig. In der »Washingtoner Erklärung« von 1998 verpflichteten sich öffentliche Einrichtungen in 44 Ländern, darunter auch die Bundesrepublik Deutschland, ihre Kunstbestände zu überprüfen. Erneut wurden alle im Zeitraum von 1933 bis 1945 erworbenen Werke untersucht. Dies betraf auch Kunstwerke des »Sonderauftrag Linz«. In Deutschland begannen im Mai 2000 nach der Gemeinsamen Erklärung der Bundesländer und kommunalen Spitzenverbände von 1999 die Provenienzrecherchen zu jeweiligen Objekten.

Nach heutigem Forschungsstand befanden sich 1945 nachweislich 584 beschlagnahmte Werke aus Deutschland, Österreich, Frankreich sowie Tschechien und ganz vereinzelt auch aus Polen und Rußland in der Sammlung des »Sonderauftrages Linz«. Von den über 4700 Werken sind rund 3200 Werke über den Handel oder direkt aus Privatbesitz erworben worden. Der deutsche und internationale Kunstmarkt profitierte in den Jahren zwischen 1933 und 1945 von den Verkäufen jüdischer Bürger, die fliehen mußten (vgl. zum Berliner Kunstmarkt: Angelika Enderlein, *Der Berliner Kunsthandel in der Weimarer Republik und im NS-Staat. Zum Schicksal der Sammlung*

Graetz, Berlin 2006). Ohne Zweifel gab es einen umfangreichen nationalsozialistischen Kunstraub, der von Hitler befohlen worden war. Hieraus kann aber nicht zwingend geschlossen werden, daß alle gestohlenen Werke auch für seine Museumsplanungen zur Verfügung standen.

Ein weiterer Baustein für die NS-Forschung wird die Publikation der ca. 70 000 Scans von Karteikarten des Bestandes des Bundesarchivs

zum Münchener Central Collecting Point (CCP) und die dazu gehörigen Fotografien aus dem BADV durch das DHM im Internet Ende 2008 sein.

Angelika Enderlein, Monika Flacke,
Hanns Christian Lühr

(Anschrift: Prof. Dr. Monika Flacke,
Deutsches Historisches Museum, Zeughaus,
Unter den Linden 2, 10117 Berlin)

Die Autoren dieses Heftes

Jonas Beyer, Heimstr. 1, 10965 Berlin,
jonas-bey@gmx.net

Prof. Dr. Norbert Nußbaum, Kunst-
historisches Institut, Abt. Architektur-
geschichte, Universität, Albertus-Magnus-
Platz, 50923 Köln, norbert.nussbaum
@uni-koeln.de

Dr. Matthias Exner, Bayerisches Lan-
desamt für Denkmalpflege, Postfach
100203, 80076 München, matthias.
exner@blfd.bayern.de

Dr. Kerstin Petermann, Katendeichstr.
54, 21035 Hamburg, kerstinpetermann
@web.de

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Erscheinungstermin Monatsmitte. Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Manuskripte bitte in der alten Rechtschreibung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistent:* Gabriele Strobel, Oksana Kozyr. *Weitere ständige Mitglieder der Redaktionskonferenz:* Prof. Dr. Sibylle Appuhn-Radtke, Prof. Dr. Wolfgang Augustyn, Dr. Christian Fuhrmeister, Dr. Ulrike Grammbitter, Dr. Iris Lauterbach, Prof. Dr. Wolf Tegethoff, Dr. Esther Wipfler.

Anschrift der Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 80333 München. E-Mail: Kunstchronik@zkgg.eu

Herausgeber: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München. *Verlag:* Fachverlag Hans Carl, Nürnberg, Erscheinungsweise; 11 Hefte pro Jahr (Heft 9/10 als Doppelnummer). *Abonnementspreise/Inland:* Jährlich € 45,90 + € 12,89 Vertriebsgebühr, zzgl. MwSt., Bezugspreis für Studenten jährlich € 22,95 + € 13,03 Vertriebsgebühr, zzgl. MwSt. *Binnenmarktländer-Empfänger mit Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und Drittländer:* Jährlich € 45,90 + € 28,00 Vertriebsgebühr; *Binnenmarktländer-Empfänger ohne Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:* Jährlich € 45,90 + € 28,00 Vertriebs-Gebühr, zzgl. MwSt. *Kündigungsfrist:* 6 Wochen zum Jahresende. *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 30 vom Januar 2007. *Anschrift der Versandabteilung und der Anzeigenleitung:* Fachverlag Hans Carl, Postfach 99 01 53, 90268 Nürnberg, Andernacher Str. 33a, 90411 Nürnberg, Fernruf: Nürnberg (09 11) 9 52 85-20 (Anzeigenleitung) 9 52 85-29 (Abonnement). Telefax: (09 11) 9 52 85-47. E-Mail: theiss@hanscarl.com Internet: <http://www.hanscarl.com> – Bankkonten: Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). Stadtparkasse Nürnberg 1 116 003 (BLZ 560 501 01). Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). Druck: Reichardt-Druck GmbH, 90439 Nürnberg. ISSN 0023-5474. Tatsächlich verbreitete Auflage: 2.008 (IVW II/08)



Angeschlossen der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. - Sicherung der Auflagenwahrheit.